



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

# BUND Naturschutz Nürnberg Jahresbericht 2022



## Inhalt

Organisation .....	3
Ziele und Aufgaben .....	3
Vorstand .....	4
BN Kreisgeschäftsstelle .....	4
Ortsgruppen .....	4
Arbeitskreise.....	5
Kinder- und Jugendgruppen.....	5
Mitglieder .....	7
Mitgliederzahl steigt stark an.....	7
Mitgliederzeitschrift und Broschüren .....	7
Newsletter.....	8
Lobbyarbeit für den Umweltschutz .....	9
Frankenschnellweg: Mehrheit gegen Vergleich.....	9
Schutz für den Eibacher Forst .....	9
Rettet das Knoblauchsland! .....	10
Keine Rodung an der Radrennbahn! .....	11
ICE-Werk contra Bannwald .....	12
Bäume für Nürnberg .....	13
Bildung und Beratung.....	14
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm .....	14
Heilkräutergarten am Hallertor.....	15
Heilkräutergarten im Hesperidengarten.....	15
Hummelausstellung geht wieder auf Tour.....	16
Online-Angebote .....	17
Tierbeobachtungshaus Zabo .....	17
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten .....	18
Vom Naturtalent zum Artenkenner .....	19
Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg .....	20
Arbeitskreis Forum International .....	20
Urban Gardening in der Altstadt.....	21
Parklet in der Südstadt.....	22
Baum- und Beetpatenschaften .....	22
Kinder im BN .....	24

Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand .....	24
Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“ .....	24
Projekt „Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten“ .....	25
Projekt Forscherkids .....	25
Abenteuer Natur! - Kindergruppen .....	26
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost .....	26
Kindergruppen am Marienberg .....	26
Zabo-Kindergruppen .....	27
Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen .....	27
Weitere Kinder- und Jugendgruppen .....	28
Neue Kindergruppen .....	28
Eltern-Kind-Gruppe .....	28
Ferienprogramm 2022 .....	28
Arten- und Biotopschutz .....	29
2022 Biber etabliert .....	29
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope .....	30
BUND Naturschutz Streuobstoffensive .....	30
Neues Biotop am Hartgraben .....	31
Biodiversitätsprojekt: Pegnitztal Ost und Moorenbrunnfeld .....	31
Flächenkauf SandAchse .....	33
Ankauf Orchideenwiese Birnthon .....	34
Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich .....	35
Exportschlager Sensenmähkurse .....	35
Umwelttag der Religionen .....	36
Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“ .....	36

## Organisation

### Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft reinhalten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.



Vorstand	
<b>1. Vorsitzender</b>	Klaus-Peter Murawski
<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>	Oliver Schneider
<b>2. Stellvertretender Vorsitzender</b>	Roland Straub
<b>Schriftführer</b>	Heinz Schaarschmidt
<b>Schatzmeisterin</b>	Ingrid Faber
<b>Beisitzer</b>	Viola Gburek Richard Stry Martin Wolff Bettina Klose Gerhard Spiegel Monique Schindhelm
<b>Delegierte</b>	Johannes Heuss Denise Schmid Ulrike Müller-Telschow Hiltrud Gödelmann
<b>Ersatzdelegierte</b>	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Heidi Weber Jeannette Götz

BN Kreisgeschäftsstelle	Endterstraße 14   90459 Nürnberg
<b>Wolfgang Dötsch</b>	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
<b>Ingrid Treutter</b>	Geschäftsstellenleitung
<b>Birgitta Meier</b>	Digitalisierung, Biodiversität
<b>Barbara Philipp</b>	Umweltbildung, Diplom-Geographin
<b>Cornelia Rotter</b>	Umweltbildung, Diplom-Sozialpädagogin

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
<b>Der Nürnberger Süden</b>	Artur Lampmann
<b>Eibach/Röthenbach</b>	Jeannette Götz Birgitta Freckmann
<b>Fischbach</b>	Dr. Ingo Klose Carola Reichl
<b>Knoblauchsland</b>	Dirk Richter Dr. Elfriede Kolb-Eisner

<b>Langwasser</b>	Richard Stry Johannes Heuss
<b>Nord-Ost-Stadt</b>	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
<b>St. Johannis/Thon</b>	Karin Krämer
<b>Südost</b>	Kurt Wendl
<b>Südstadt/Altstadt/ St. Leonhard/ Schweinau</b>	Rainer Edelmann Erika Lehn
<b>Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich</b>	Bettina Uteschil Ludwig Wiedenhofer
<b>Ziegelstein/Buchenbühl</b>	Viola Gburek
<b>Arbeitskreise</b>	<b>Sprecher</b>
<b>Fledermäuse</b>	Kurt Wendl
<b>Hofgärtchen</b>	Ingrid Treutter
<b>Mobilfunk</b>	Franz Stryz
<b>Mitgliederzeitschrift "Der Mauersegler"</b>	Ingrid Treutter
<b>Die Stadt und ihre Bäche</b>	Oliver Schneider
<b>Naturschutz in der Stadt</b>	Wolfgang Dötsch
<b>Grünflächen und Grünzüge</b>	Rainer Edelmann
<b>Bäume in der Stadt</b>	Mathias Schmidt
<b>Heilkräutergarten Hallertor</b>	Kazumi Nakayama
<b>Ernährung</b>	Iris Torres-Berger
<b>Heilkräutergarten im Hesperidengarten</b>	Susanne Wiebell
<b>Streuobstwiesen</b>	Oliver Schneider
<b>Mauersegler in Nürnberg</b>	Johannes Heuss
<b>BN-Interkulturell - Südpunktgärtchen</b>	Kazumi Nakayama
<b>Forum International</b>	Dr. Monika Krumbach
<b>Netzwerk Blühende Landschaft</b>	Gerd Schlestein
<b>Flächenverbrauch/ Flächennutzung</b>	Klaus-Peter Murawski
<b>Pflanzenbestimmungsübungen</b>	Claudia Menth Ingrid Treutter
<b>Rettet die Nacht/ Lichtverschmutzung</b>	Claus Baierwaldes
<b>Umweltfreundlich mobil</b>	Martin Wolff

<b>Jugendgruppe</b>	<b>Stadtteil</b>
<b>16 – 25 Jahre</b>	<b>Stadtgebiet</b>

Kindergruppen	Stadtteil
<b>Osten</b>	
Zabo Wölfe	Zerzabelshof
Zabo Wildkatzen	Zerzabelshof
Waldentdecker*innen Erlenstegen	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Kindergruppe Wald beim Tiergarten	Tiergarten
<b>Süden</b>	
Montagsgruppe, Dienstagsgruppe	Fischbach
Die Schlaun Füchse	Langwasser
<b>Mitte/Westen</b>	
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof
Naturkindergruppe Nürnberg Schniegling	Schniegling
Naturkindergruppe St. Johannis	St. Johannis
<b>Norden</b>	
Flinke Eichhörchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienbergs Minis	Großreuth/Marienbergpark
<b>Stein</b>	
Stein-kundige Entdecker	Stein

## Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

### Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2022 die Mitgliederzahl bereits bei fast 8500. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

### Mitgliederzeitschrift und Broschüren



Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „Der Mauersegler“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg.



## Newsletter

Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus.

Jede Woche erscheint der Newsletter "Wochensegler" mit aktuellen Terminen und Themen aus der Kreisgruppe, aber auch bayern- und bundesweit. Über 2500 Menschen haben ihn abonniert.



## Lobbyarbeit für den Umweltschutz

**W**ir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im

**Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.**

**In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, das ICE-Ausbesserungswerk im Reichswald, das Knoblauchsland, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.**

### **Frankenschnellweg: Mehrheit gegen Vergleich**

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayrischen Verwaltungsgerichtshof und vom EUGH die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen. Ende 2018 hat die Stadt Nürnberg endlich die vom BUND Naturschutz geforderte Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Der damalige Kreisgruppenvorstand sah die rechtlichen Möglichkeiten damit weitgehend ausgeschöpft und votierte nahezu geschlossen für einen Kompromissvorschlag. Dieser hatte eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern zum Ziel. Der BN sicherte darin zu, die Klage zurückzuziehen, wenn verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau garantiert und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr zugesagt würden. Da das Thema unter den Mitgliedern der Kreisgruppe sehr kontrovers diskutiert wurde, entschied sich der BN 2021 für eine schriftliche Entscheidung. Die Mitglieder des BN sollten abstimmen, ob ein außergerichtlicher Vergleich zwischen Stadt und BUND Naturschutz getroffen werden soll oder nicht. Bei der Abstimmung votierte eine große Mehrheit von ca. 57 % gegen den Vergleich und für eine Fortführung der Klage.

Der BUND Naturschutz freut sich über den klaren demokratischen Auftrag und wird versuchen, den Ausbau des Thema Frankenschnellwegs nun mit allem rechtlichen Mitteln zu verhindern. Mit den Vorstandswahlen 2021 wurden etliche Personen in den Kreisgruppenvorstand berufen, die sich engagiert für eine bessere Verkehrspolitik einsetzen. Bereits 2022 konnten so etliche Veranstaltungen und Pressemitteilungen zum Thema Frankenschnellweg initiiert werden.

### **Schutz für den Eibacher Forst**

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustriegerbiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den

Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde endlich der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Aktuell plant die Ortsgruppe eine Überarbeitung des Lehrpfades, die 2023 abgeschlossen sein soll.

### **Rettet das Knoblauchsland!**

Zahlreiche Eingriffe bedrohen die einzigartige und extrem wertvolle Kulturlandschaft des Knoblauchslandes. Die neue BN-Ortsgruppe hat sich hervorragend formiert und kämpfte auch 2022 entschieden für den Schutz wertvollster Naturflächen.

Zentral ist der Einsatz für die Landschaft am Wetzendorfer Landgraben, die durch ein 44 Hektar großes Baugebiet bedroht ist. Etliche Führungen und Presseaktionen mobilisierten viele Bürger und Naturfreunde. Daneben stand die Erweiterung des Gewerbegebiets Schmalau im Fokus, das bedeutsame Ackerflächen kostet. Diese sind Lebensraum von Rebhuhn und Kiebitz und daher für den Artenschutz unverzichtbar.





### Keine Rodung an der Radrennbahn!

Eine weitere große Rodung steht an der ehemaligen Radrennbahn Reichelsdorfer Keller bevor. Dieses Areal soll bebaut werden. Für die Pläne müsste mehr als die Hälfte des Baumbestandes (ca. 200 Bäume) gerodet werden. Darunter sind ebenfalls viele ältere Eichen und Biotopbäume für Fledermäuse und Spechte. Der BUND Naturschutz hat dagegen klar Stellung bezogen und die Erhaltung des kompletten Baumbestandes gefordert. Ende 2022 beschloss die Stadt Nürnberg den Bebauungsplan umzusetzen und das unter Denkmalschutz stehende Areal weitgehend abzureißen. Die Stadt Nürnberg wurde diesbezüglich 2022 bedauerlicherweise mit dem bayernweiten Titel „Abriss des Jahres“ prämiert. Der BUND Naturschutz wird auch weiterhin für die Erhaltung der Bäume kämpfen.



### ICE-Werk contra Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich auch 2021 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüner Lunge ein und machte gegen den Bau eines ICE-Werks mobil. Hier konnte die BN-Kreisgruppe einen ihrer größten Erfolge erzielen. Zusammen mit vielen Bürgern gelang es, den Vorzugsstandort zwischen Altenfurt und Fischbach abzuwenden.

Grundsätzlich befürwortet der BN einen Ausbau des Nah- und Fernverkehrs auf der Schiene und engagiert sich konstruktiv für alternative Flächen außerhalb des Waldes.

Der betroffene Wald ist an allen verbliebenen Standorten überwiegend als Bannwald und als europäisches Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) ausgewiesen und hat eine hohe ökologische Wertigkeit. Der BUND Naturschutz fordert daher, im Raumordnungsverfahren auch andere Standorte offen zu diskutieren und sich nicht vorab auf eine Reichswaldrodung festzulegen. Dazu hat der BUND Naturschutz das Becken des Nürnberger Hafens als Ersatzstandort vorgeschlagen, das für den Schiffsverkehr schon lange nicht mehr benötigt wird. Zusammen mit anderen BN-Kreisgruppen und Bürgerinitiativen kämpfte der BUND Naturschutz Nürnberg auch 2022 gegen die drei verbliebenen Standorte in und neben der ehemaligen Heeresmunitionsanstalt (Muna) sowie bei Harlach.



## Bäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Die Projektgruppe Straßenbäume hat die in den letzten Jahren stark nachgefragte Broschüren zum Thema Straßenbäume publiziert (Jüngste Veröffentlichung „Nürnbergs Straßenbäume stehen unter Schutz“).

Im Jahr 2022 machte sich die Gruppe wieder gegen Baumfällungen und mangelnde Baumpflege im ganzen Stadtgebiet stark. Darüber hinaus gestaltete sie eine Flyer-Reihe aus 7 Blättern mit umfangreichen Informationen zum Thema Straßenbäume.



**Augen auf**  
Hilf, Bäume zu schützen, indem du andere Bürger auf sorgsames Umgehen mit Bäumen und deren Pflanzumgebung aufmerksam machst.

**Baumpatenschaft**  
Übernimmst du eine Baumpatenschaft, d. h. die Pflege und Gestaltung einer Baumscheibe, kannst du „Grün“ gestalten und dich jeden Tag am Wachstum deiner Pflanzen freuen.

**Balkon**  
Eine grüne Wohlfühlase als Balkon ist doch schöner und wertvoller als eine nackte Betonwüste. Die Häuser wirken freundlich, du kannst Früchte und Kräuter genießen sowie Tiere, die dich besuchen, beobachten.

**Garten**  
Hast du Fruchtbäume in deinem Garten, freuen sich die Insekten und du hast später eine eigene Ernte.

Ein pflegeleichter, grüner Vorgarten heizt sich nicht so stark auf wie Kiesbeete und ist auch bei der Tierwelt beliebt.

Eine Hecke aus verschiedenen Sträuchern bringt Grün und Farbe in die Straße, nutzt Insekten und Vögeln und ist damit aus klimatischen sowie biologischen Gesichtspunkten wertvoller als tote Gabionen und Plastikzäune.

TIPPS

**BÄUME FÜR NÜRNBERG STIFTUNG**

Die Stiftung setzt sich für die Neupflanzung und Pflege von Straßenbäumen in Nürnberg ein. Dabei geht es in erster Linie um die Pflanzung von zusätzlichen, nicht ohnehin von der Stadt geplanten Bäumen in mit Grün unterversorgten Stadtgebieten.  
Mehr Infos unter [baumstiftung-nuernberg.de](http://baumstiftung-nuernberg.de)

**KONTAKT**

Der Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“ engagiert sich für den Erhalt von Baumbestand. Neupflanzungen durch die Stadt werden angeregt.

**Arbeitskreis Bäume in der Stadt  
beim Bund Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberg**

Anschrift: Endterstr. 14, 90459 Nürnberg  
Telefon: 0911 457606  
Mathias Schmidt: [mathias-kai.schmidt@t-online.de](mailto:mathias-kai.schmidt@t-online.de)  
Oliver Schneider: [oliver\\_w\\_schneider@gmx.de](mailto:oliver_w_schneider@gmx.de)  
Internet: [bund-naturschutz-nbg.de](http://bund-naturschutz-nbg.de)

Impressum  
Text und Layout: Hildegard Stork und Team  
Druck: hgs5 GmbH  
Gefördert durch die Stadt Nürnberg

Baumblatt 1

BAUM-SCHUTZ GEHT JEDEN AN

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Nürnberg Agenda 21  
AGENDA 21  
für mehr Leben

## Bildung und Beratung

**W**ir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens, informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

### Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken.



**weiterführende Schulen**

## Sehnsucht Wildnis

Naturexkursionen für Kindergruppen und Schulklassen in der Städtechse Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und in den Landkreisen Nürnberger Land, Neustadt / Alsch-Bad Windsheim und Fürth-Land.

Mehrwert Natur

**BUND**  
 Naturschutz  
 in Bayern e.V.



### Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instandgehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schau Gartens auf den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt.

Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wiederinstandgesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden.

### Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.



## Hummelausstellung geht wieder auf Tour

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet. Nach einer Coronapause gab es 2022 bereits wieder die ersten Anfragen.



Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Trotzdem musste in den letzten Jahren regelmäßig Interessenten abgesagt werden. Für 2022 liegen nun wieder erste Anfragen vor.

## Online-Angebote

Unseren YouTube-Kanal haben wir weiter ausgebaut. Das Echo zeigt uns, dass diese Videos über unsere Kreise hinaus Beachtung finden. Wir betreiben auch weiterhin einen Facebook-Account, haben unseren Instagram-Account reaktiviert und twittern bei Bedarf – etwa, wenn es darum geht, für eine aktuelle Aktion zu werben. Kernstück unseres digitalen Auftritts bleibt aber unsere Homepage, die wir weiter ausgebaut haben, z.B. mit einem Wochensegler-Archiv:

Unser Wochensegler, der wöchentliche Newsletter, wurde schon erwähnt. Er macht zwar viel Arbeit, ist für uns aber unverzichtbar, um unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten – auch über den Nürnberger Tellerrand hinaus. Zunehmend bitten auch Bürgerinitiativen darum, Ihr Anliegen aufzunehmen.

Auch nach dem Abflauen der Pandemie nutzen wir, was wir an “Digitalisierung” gelernt haben: Wir arbeiten oft im Homeoffice, betreiben unsere Cloud, und nutzen - wie auch Vorstand, Ortsgruppen, Arbeitskreise - Videokonferenzen mit ZOOM. So werden Wegezeiten und Aufwand – ja, und auch klimaschädliche Abgase – gespart.

## Tierbeobachtungshaus Zabo



Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturoase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/ Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

## BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.



Der Arbeitskreis interkulturell betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzenteich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck. Auch 2022 wurden wieder fünf neue Bäume gepflanzt.



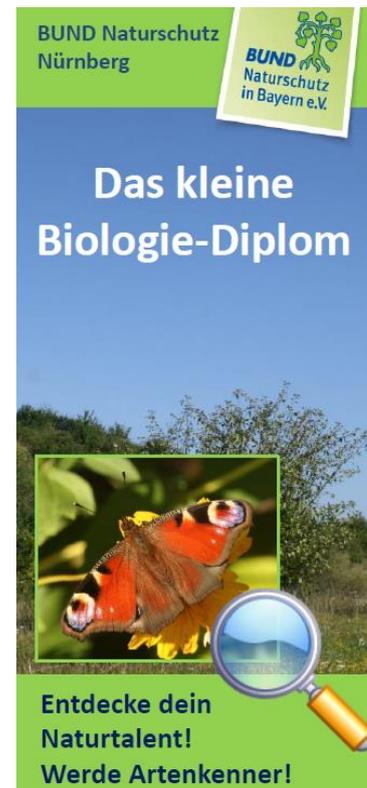
### Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen, die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der seit 2022 mit der Naturhistorischen Gesellschaft kooperiert. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen. So wurde zum Beispiel die Pflanzen beim Insektenreich am Marienberg und auf der moorigen Fläche bei Laufamholz erkundet.



Unter der Reihe „Das kleine Biologie-Diplom“ fand im Herbst wieder das mittlerweile jährlich wiederkehrende Pilzseminar am Steinbrüchlein statt. Dabei werden viele Informationen über Pilze vermittelt und die Teilnehmer können Grundkenntnisse in der Pilzbestimmung erwerben. Angelehnt an den Pflanzenbestimmungskurs gibt es regelmäßig auch ein eintägiges Bestimmungsseminar.



Seit dem Insektensterben sind auch die Seminare zu Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen ein Renner. Beim Angebot „Was zirpt denn da?“ kann man heimische Grashüpfer nicht nur mit Bestimmungsbuch und Becherlupe entdecken, der Referent stellt auch die Gesänge vor und macht sie mit Hilfe eines Fledermausdetektors selbst für ältere Semester hörbar.

Neu ist seit 2020 zudem die Homepage „Tiere in der Stadt“. Hier können sich die Teilnehmer parallel über die wichtigsten Insektengruppen Nürnbergs informieren. 2021 wurde die Seite um Amphibien und Reptilien ergänzt. Eine Seite für Pflanzen soll folgen. Viele Fotos von BN-Aktiven aus der Region erleichtern übrigens das Erkennen und sorgen für lokalen Bezug.

### Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt unter Leitung von Margot und Dieter Löhhöffel hat sich zum Ziel gesetzt, viel mehr öffentliche und private Blühflächen und damit intakte Lebensräume für Schmetterlinge und Insekten zu initiieren! Zwei neue Websites wurden erstellt, die „Übersetzung“ der Merian-Bücher in heute verständliche Sprache und Schrift und der Druck eines Kalenders wurden angeregt.

### Arbeitskreis Forum International

Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch über internationale Themen. Sie startete eine Online-Vortragsreihe mit breitem Themenspektrum, wie „bedrohte Regenwälder Asiens“ und „Plastikmüll in den Meeren“.

Ergänzend zur Diskussionsveranstaltung zum Thema Gentechnik vom Herbst 2021 besuchte der Arbeitskreis das Gentechnik-Labor von Professor Sonnewald in Erlangen. Einer vormittäglichen Besichtigung aller Laborräume folgte eine ausführliche, kontroverse Diskussion.



**BUND**  
 Naturschutz  
 in Bayern e.V.

**FORUM INTERNATIONAL**

**Gentechnik in der Landwirtschaft: Rettung oder Untergang?**

**Diskussionsveranstaltung**  
 mit Experten und Publikumsbeteiligung

**Freitag, 29. Oktober 2021,  
 18:00 – 21:00 Uhr**  
**Ort: Katharinenaal  
 am Katharinenkloster 6**

**Referenten:**  
 Prof. Uwe Sonnewald  
 Dr. Martha Mertens  
 Dr. Peter Doleschel

**Moderator:**  
 Wolfgang Heilig-Achneck

**Veranstalter:**  
 BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
 AK Forum International  
 Endterstraße 14  
 90459 Nürnberg

**Bitte beachten Sie die 3 G-Regelung!**  
 Einlass nur für Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete möglich.



**BUND**  
 Naturschutz  
 in Bayern e.V.

**FORUM INTERNATIONAL**

**Referenten:**

**Prof. Dr. Uwe Sonnewald**  
 ab 2004 Lehrstuhl Biochemie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Molekularbiologie und Physiologie der Pflanze, molekulare Mechanismen der Pflanzen-Umwelt Wechselwirkung, Pflanzenbiotechnologie.

**Dr. Martha Mertens**  
 freiberuflich tätige Biologin und ehrenamtlich aktiv beim BUND, Sprecherin des Arbeitskreises Gentechnik beim BUND/BN.

**Dr. Peter Doleschel**  
 Institutsleiter des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (IPZ) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Freising

**Moderator:**  
**Wolfgang Heilig-Achneck**  
 ist nach seiner Studienzzeit und einem Volontariat als Redakteur beim Verlag Nürnberger Presse für NN, NZ und nordbayern.de tätig. Als Mitglied der Lokalredaktion Nürnberg darf und muss er sich mit einer großen Bandbreite an Themen beschäftigen und vielfältige Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen lassen keine Langeweile aufkommen.

**BUND Naturschutz Nürnberg · Arbeitskreis Forum International**  
 Endterstraße 14 · 90459 Nürnberg  
 Tel. (0911) 45 76 06 · Fax (0911) 44 79 26  
 info@bund-naturschutz-nbg.de · www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

## Urban Gardening in der Altstadt

Seit 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt.



Im Jahr 2022 wurde mit viel gemeinsamer Energie das Gemeinschaftsbeet vergrößert. Es wurde geplant (jeder Monat sollte Ernte bringen), gesät und gepflanzt. In dem trockenen Jahr war das Gießen dann die Hauptbeschäftigung der Gärtner.

Zum Fest war das Theater Salz und Pfeffer eingeladen, das in einem nachhaltigen Theaterstück über zu viel Müll und die Folgen informierte. Mit einer Kleidertauschbörse wurde dem entgegengewirkt. An diesem Tag regnete es alles, was der Garten im Jahr an Wasser gebraucht hätte. Trotzdem war das Fest gut besucht, die Botschaft konnte vermittelt werden und neue Menschen wurden zum Mitmachen gewonnen.

### Parklet in der Südstadt

Auf Anregung des städtischen Quartiermanagements startete die Ortsgruppe Südstadt ein Experiment und schuf mit einigen Ehrenamtlichen auf der Fläche von zwei Parkplätzen eine gemütliche Sitzecke aus Euro-Paletten und essbaren Pflanzen.

Um den Standort bekannt zu machen, wurde ein Freitags-treff mit Kaffee und Kuchen ins Leben gerufen. Auch ohne Bewirtung wurde die Ecke so gut angenommen, dass sie sogar über den Winter stehen bleiben durfte.

2022 bekam das Parklet im Rahmen der „IN Aktion“ durch das ehrenamtliche Team einer Firma einen farbigen Anstrich und den fehlenden Tisch.



### Baum- und Beetpatenschaften

Der BUND Naturschutz unterstützt Interessenten beratend bei der Anlage von Baumpatenschaften. Die Ortsgruppe Südstadt pflegt selbst eine große Anzahl von Baumscheiben, einige davon als Themenbaumscheiben angelegt, die jeweils verschiedene Lebensräume zeigen.

**Sandachse Südstadt**

**Baumpatenschaft**

Seit April 2020 pflegt die Ortsgruppe Südstadt des BUND Naturschutz diese und die benachbarten zwei „Baumscheiben“. Vorbild war unsere Patenschaft gegenüber vor dem Kopernikusplatz 13, wo wir bereits im Mai 2018 einen Sandtrockenrasen anlegten. In allen Fällen musste erst mal das seit dem Umbau 2006 lagernde Lavageröll (aus der Eifel) entfernt, und Sand und Sandsteine eingebracht werden. Ohne den Einsatz zahlreicher Helfer, und eines Kleinlastwagens wäre das nicht möglich gewesen.

Das Substrat und die angesiedelten Pflanzen stammen zum Großteil von Flächen an der Brunnecker Straße, die inzwischen plantiert wurden, aber auch aus gekauftem Saatgut.

Fortsetzung auf der nächsten Baumscheibe.

Sie können und sollen selbst Baumpatenschaften übernehmen! Wenden Sie sich hierzu an den Service Öffentlicher Raum (SÖR), Tel: 231-7637

Für Pflanzentipps stehe ich (Rainer Edelmann, Ortsgruppensprecher der Süd- und Altstadt, von St. Leonhard und Schweinsau vom BUND Naturschutz) Ihnen unter Tel: 51 97 27 4, 0171/36 41 823 oder 43 80 79 zur Verfügung.

**BUND Naturschutz**  
 Kreisgruppe Nürnberg  
 Endbiller 14  
 90419 Nürnberg  
 Tel: 0911 14576 06



Auf dem Kopernikusplatz veranstaltet die Ortsgruppe in jedem Jahr ein Sommerfest, bei dem sie über Baumpatenschaften und Bepflanzungsmöglichkeiten informiert. Auf dem Platz hat sie die Patenschaft für zwei große Beete übernommen, eines davon ist als Gemeinschaftsbeet angelegt. Die Anzahl der beteiligten Mitpaten wächst.



## Kinder im BN

**Kinder sind unsere Zukunft. In 15 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.**

### Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner 14-tägig dieses Jahr auf dem Acker der Familie Hofmann in Schnepfenreuth. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens - Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses - werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



### Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“

Im sechsten Mauer-Jahr waren wieder drei Klassen mit dabei: Schülerinnen und Schüler der Grund-



schulen Knauerstraße, St. Johannis und Paniersplatz kamen regelmäßig auf die Mauer, um Gemüse und Kräuter anzubauen, zu pflegen und zu ernten. Das alles überstrahlende Thema war in diesem Jahr „Wasser“! Und: gießen! Unsere Regentonnen gaben längst nicht genug Wasser her und die Schülerinnen und Schüler mussten weite Wege gehen, um die Pflanzen mit dem notwendigen Wasser zu versorgen. Zur Würdigung der Gemüsepflanze des Jahres, des „Mais“ hatten wir mehrere Maispflanzen vorgezogen und auf den Beeten

ausgepflanzt. Leider fielen fast alle unsere Maispflanzen einem Pilz zum Opfer und wir konnten keinen eigenen Mais ernten. Bei dieser Gelegenheit sprachen wir gleich über den Einsatz und die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmitteln. Da wir diese auf der Mauer nicht einsetzen, war der Mais nicht zu retten. Im Sommer feierten alle Klassen Sommerfeste auf der Mauer, ernteten das angebaute Gemüse und verkochten es vor Ort zu leckeren Gemüsesuppen oder Reisgerichten. Ganz besonders gut kam dabei Popcorn an!

### Projekt "Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten"

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. Die drei Schulklassen, die 2021 mit dem Projekt begonnen hatten, beendeten dieses im Sommer 2022 mit einer Präsentation "ihres" Lebensraums in der Natur. Sie stellten ihren Lebensraum dabei den jeweiligen Parallelklassen vor und erhielten im Anschluss Urkunden, die sie als Biodiversitätsbotschafter ausweisen.

Ziel und Inhalt des Projekts: Kinder erleben einen Naturraum wie



z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten. Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses Naturraums im Verlauf eines Jahres kennen und werden zu „Biodiversitätsbotschaftern“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter. Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut

(viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

### Projekt Forscherkids

In Kooperation mit dem Kindergarten St. Wolfgang in Schweinau startete im Frühjahr 2022 das Projekt „Forscherkids“. Wöchentlich begleiteten Umweltpädagoginnen des Bund Naturschutz eine feste Kindergarten-Gruppe zu unterschiedlichen Naturorten und erforschten diese mit kindgerechten Methoden. Dabei nutzten sie auch die öffentlichen Verkehrsmittel um entfernter gelegene Orte zu erreichen. Intensiv erforscht wurden der Schweinauer Buck, die Wäserviesen bei Reichelsdorf, der Tiefgraben in Erlenstegen, der Nürnberger Stadtpark, der Faberpark sowie der Reichswald am Schmauenbuck und am Valznerweiher. Darüber hinaus wurden ein Insektenhotel und ein Igelbau gebaut. Eine Kräuterschnecke ist noch für das Frühjahr 2023 geplant.



## Abenteuer Natur! - Kindergruppen

### Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.



Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!

### Kindergruppen am Marienberg

Zwei Kindergruppen erforschten den Naturraum Marienberg. Hierbei gibt es ein spezielles Angebot auch schon für



fünfjährige Kinder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“. Je nach Jahreszeit steht ein anderes Thema der Na-



turbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und –zubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling/Sommer, Insektenbeobachtung/Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter. Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.

*Picknick im Baum*



*Kräuter zubereiten*



### Zabo-Kindergruppen

#### Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen

2022 trafen sich die Jungen und Mädchen wieder in einer Gruppe. Bei den Kleinsten (5 - 7 J.) ging es vor allem um das Bauen von Hütten und Lagern und die Erforschung der unmittelbaren Umgebung. Die Kinder hatten dabei einen festen Waldplatz, den sie regelmäßig besuchten. Gerne sammelten sie die verschiedensten Naturmaterialien und gestalteten im Herbst kleine Kunstwerke wie Blätterschlange am Baum, Miniaturhütten für Waldzwerge u.v.m.

Die älteren Kinder (8 - 12 J.) gingen

gerne auf Entdeckertour im weitläufigen Wald am Valznerweiher. Bei einer Schnitzeljagd und dem Zeichnen von Landkarten konnten Sie ihre Orientierung im Gelände beweisen. Auch Spiele aller Art (Rennspiele, Versteck-, Anschleichspiele) sorgten für Spaß und die nötige Abwechslung!



### Weitere Kinder- und Jugendgruppen

gibt es in Erlenstegen, im Pegnitzwiesengrund, am Tiergarten, in Langwasser, in Schniegling, in St. Johannes und in Stein. Die Pegnitzluchse sind dem Kindesalter schon fast entwachsen, seit vier Jahren trifft sich die feste Gruppe und der Großteil der Gruppe ist mittlerweile zwischen 13 und 14 Jahre alt.

### Neue Kindergruppen

Im Ortsteil Fischbach wurden 2022 gleich zwei neue Kindergruppen gegründet, die Nachfrage war überwältigend! Ebenso konnten wir im Sprengel der Grundschule Scharrerstraße eine neue Kindergruppe gründen. Diese trifft sich an der Schule und fährt mit Öffis hinaus in den Wald.

### Eltern-Kind-Gruppe

#### Abenteuer Wald



In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren an mehreren Samstagen, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken.



### Ferienprogramm 2022

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir auch im Jahr 2022 ein interessantes Programm an:

#### Wildnistraining – praktisch:

Mit Stöcken, Zweigen und Laub wurden wetterfeste Hütten gebaut. Es entstanden die unterschiedlichsten Hütten, die von den Kindern dann auch bewohnt und bespielt wurden. Außerdem erfolgte eine Einführung ins Schnitzen. Es wurden vor allem Pfeile und Bogen sowie Speere und Wanderstäbe gebastelt.



## Arten- und Biotopschutz

**W**ir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

### 2022 Biber etabliert

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2020 wurden auch die vom BN betreuten Tucherweiher bei Ziegelstein erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben (2020 neu) im Eibacher Forst und an den Stockweihern bei Weiherhaus besetzt. 2019 wurde das neu ausgebaggerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert ist hier an erster Stelle zu nennen.



## Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope



Über 290.000 Quadratmeter oder 40 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In ca. 30 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heidelerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein.

## BUND Naturschutz Streuobstoffensive

Auch der BUND Naturschutz Nürnberg will sich mehr für wertvolle Streuobstwiesen engagieren. Zusammen mit Kooperationspartnern und Spendern wurden 2022 an etlichen Stellen neue Obstbäume gepflanzt, wie z.B. an der Bartholmäuschule, in Eibach, am Schweinauer Buck, in Reutles und in Kleingründlach. Besonders engagiert sind die Ortsgruppen in Eibach, Fischbach und im Knoblauchland. Unterstützt wurden wir von artists for future, der Ahmadiyya Muslim Jamaat, der Firma Astrazeneca, dem Landschaftspflegeverband und anderen. Bei zahlreichen Pflegeeinsätzen konnten auch die alten Obstbäume vorbildhaft erhalten werden. Mittlerweile können BN-Aktive schon viele hundert Liter besten Streuobstapfelsaft aus der Ernte gewinnen.





### Neues Biotop am Hartgraben

Die BN-Ortsgruppe Fischbach konnte erfreulicherweise ein neues Biotop anpachten und in Pflege nehmen. Die ehemalige Feuchtwiese am Hartgraben war einst als Stadtbiotop kartiert und wurde mehrere Jahrzehnte nicht mehr gepflegt. Dabei weist sie eine enorme Vielfalt an Sumpfpflanzen auf, wie Blutweiderich und Baldrian. Auch die beiden heimischen Eidechsenarten fühlen sich hier wohl (Bergeidechse, Zauneidechse). 2022 entfernte ein Firmenteam das indische Springkraut, die Ortsgruppe drängte Spätblühende Traubenkirschen aus Amerika und andere Gartengehölze zurück.

### Biodiversitätsprojekt: Pegnitztal Ost und Moorenbrunnfeld

Im Rahmen des von der Stadt Nürnberg mit 20.000 € geförderten Biodiversitätsprojekts konnte der BUND Naturschutz Nürnberg 2022 das große BN-Biotop im Pegnitztal Ost umfassend sanieren. Im Lauf der Jahrzehnte war das zentrale Gewässer von Gehölzen eingewachsen, so dass die Wasserfläche vollständig beschattet war. Für heimische Amphibien und Libellen sind das schlechte Bedingungen, da sie überwiegend sonnige und warme Tümpel für ihre Larven brauchen. Daher wurden die Ufergehölze rund um das Gewässer zurückgeschnitten. Größere Bäume durften natürlich bleiben. Außerdem wurde am frei zugänglichen Ufer das Gewässer mit einem Bagger vertieft. Denn in vielen Jahren ist der Weiher bereits im Frühsommer ausgetrocknet. So ist nun auch wieder ganzjährig Wasser vorhanden.



Das Moorenbrunnfeld ist eine der wichtigsten Biotopflächen im Nürnberger Süden und eine der größten naturnahen Freiflächen im gesamten Stadtgebiet. Aufgrund der großflächigen Sandmagerrasen gilt es als bayernweit bedeutsam. Der BUND Naturschutz setzt sich seit Jahrzehnten für den Erhalt ein. Daher hat der Verband 2022 eine Tagfalterkartierung beauftragt, die diese wichtige Tiergruppe näher untersucht hat. Tagfalter sind besonders auf extensive Blühflächen angewiesen. Etliche Tagfalter Nürnbergs sind fast nur vom Moorenbrunnfeld bekannt.



## Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 20 Jahren über 70.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 300.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde. 2020 wurde ein weiteres Biotop bei Kornburg erworben, das schon heute den wertvollsten Insektenlebensraum darstellt. 2021 konnten Spender bei einer Einweihungsfeier selbst auf Spurensuche gehen. Auch 2022 wurden etliche Führungen und Pflegeeinsätze angeboten.



*Rotbraunes Wiesenvögelchen*



Mehrere seltene Heuschrecken, wie Rotleibiger Grashüpfer und Feldgrashüpfer kommen nur hier vor. Auch stark gefährdete Tagfalter, wie das Rotbraune Wiesenvögelchen kann man beobachten.

Mit dieser Fläche ist die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter gewachsen.

Insgesamt gibt es nun bei Kornburg sieben Biotope. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.

### **Ankauf Orchideenwiese Birnthon**

2020 machte der BUND Naturschutz eine große Ausnahme und kaufte ein Biotop außerhalb seines Projektgebiets SandAchse Kornburg. Grund war die Gefährdung von Nürnbergs bedeutendster Orchideenwiese bei Birnthon. Circa 10.000 Orchideen kommen hier auf knapp 4000 Quadratmeter noch vor – ein Bestand von überregionaler Bedeutung. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut ist es vor allem das Kleine Knabenkraut, das hier sein einziges Vorkommen in Nürnberg hat.

Nach dem Lockdown gelang im Hochsommer 2021 doch noch ein Einweihungstermin, bei dem großzügige Spender sogar letzte Orchideen im hohen Gras ausmachen konnten. 2022 ist der BN in intensiven Verhandlungen mit anderen Flächeneigentümern, um das geschützte Areal noch zu erweitern. Denn obwohl der Schwerpunkt des Kleinen Knabenkrauts gesichert ist, kommen noch auf etlichen Nachbarflächen Orchideen vor.



### **Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich**

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Durchschnittlich etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich über 1000 Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer. 2020 wurde neu eine Wanderstrecke an den Stockweihern bei Herpersdorf betreut. Auf dem vielbefahrenen Marthweg werden hier jedes Jahr zahlreiche Tiere überfahren. 2022 haben nach der Coronapause zahlreiche ehrenamtliche Helfer an beiden Strecken wieder viele Tiere vor dem sicheren Verkehrstod gerettet.



### **Exportschlager Sensenmähkurse**



Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Feuchtwiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht. Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.

### **Umwelttag der Religionen**

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2022 über 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu und Baptistengemeinde sind die Brücke Köprü und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



### **Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“**

In Nürnberg sind etwa 66 % der kleinen Bäche und Gräben durch Begradigung oder Betonierung ökologisch entwertet. Für Amphibien, Insekten und andere wassergebundene Tiere, sowie für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wird so jedoch der Lebensraum rapide eingeschränkt. Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, mehrere solche naturnahen Lebensräume zu schaffen. Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren.

Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Bei dieser schweren Arbeit unterstützen Nürnberger Schüler und viele weitere freiwillige Helfer den Arbeitskreis, damit die Umgestaltung erfolgreich und zügig umgesetzt werden kann.

---

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Nürnberg-Stadt

Endterstraße 14

90459 Nürnberg



**Spendenkonto:**

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Sparkasse Nürnberg

Tel: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

E-Mail: [info@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:info@bund-naturschutz-nbg.de)

Internet: [nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)

Facebook: [facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg](https://facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg)

Redaktion: Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch

Fotos: Ralf Munker, Wolfgang Köper, Heike Wirth, Rainer Edelmann, Oliver Schneider, Wolfgang Dötsch, Barbara Philipp, Ingrid Treutter, Mariella Marcucc, Cornelia Rotter

Titelbild: Pflanzung Kleingründlach, Foto: Wolfgang Dötsch



**Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?**

Jetzt Mitglied werden: [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)